

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberösterreichische Bauzeitung

Zeitschrift für Bauwesen

Organ des „Vereines der Baumeister in Oberösterreich“.

Redaction und Administration: LINZ, Mozartstrasse 28. — Herausgeber und Verleger: EDUARD KORNHOFER.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	{	ganzjährig mit K 20.—	für	{	ganzjährig mit . K 16
		halbjährig . . . „ 10.—			halbjährig . . . „ 8
		vierteljährig . . . „ 5.—			vierteljährig . . . „ 4

Erscheint am 1. und 15.
jedes Monat.

INSERTATE und OFFENER SPRECHSAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Mozartstrasse 28, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

Inhalt. Eine zweckmässige Ventilation im Sommer. — Das Wasserstrassen-Gesetz. — Die Hauszinssteuer. — Local-Baunotizen. — Aus den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz. — Berichte über neue Erfindungen. — Offene Stellen. — Briefkasten. — Angesuchte Baulizenzen in Linz. — Inserate.

Eine zweckmässige Ventilation im Sommer.

(Von Ingenieur E. Kurt in Salzburg.)

Der Einfluss der Jahreszeit für eine entsprechende Erneuerung der Luft bei öffentlichen und Privatgebäuden ist von so bedeutender Wichtigkeit, dass sich die Arten der Ventilation in zwei Hauptgruppen theilen, je nachdem sie für den Sommer oder Winter gebraucht wird.

Im Winter ist die Beschaffung der frischen Luft mit wenig Schwierigkeiten verbunden, denn weil eine gewisse Temperatur-Differenz zwischen dem Raum und der freien Luft besteht, so ist die Bewegung (Circulation), welche in der Eigenschaft der warmen und kalten Luft (erstere leichter als letztere) zu suchen ist, eine ganz natürliche. Anders verhält es sich im Sommer, wo die Temperatur der äusseren wie der inneren Luft beinahe sich gleichen, also eine Erneuerung der frischen Luft auf natürlichem Wege unmöglich ist.

Um nun je nach der Beschaffenheit und Lage, sowie Charakter der Räumlichkeiten eine Sommerventilation herzustellen, welche imstande sei, eine nach den Principien der Gesundheitspflege gesunde, frische Luft nach Bedürfnis entsprechender Quantität zu schaffen, will ich den geehrten Lesern eine Andeutung geben über die Art und Weise der Ausführung derlei Ventilationsanlagen. Die Richtigkeit derselben basiert auf meiner mehrjährigen Praxis und Forschung nach den Grundsätzen der Mechanik und Physik.

I. Wohnräume, welche nur von einigen Personen benützt werden, kann man im Sommer in folgender Weise ventilieren: man öffnet die Fenster auf der Schattenseite des Gebäudes, wenn dies nicht möglich oder aber einen Luftzug zur Folge hat, wird die Thüre eines benachbarten unbewohnten Gemaches geöffnet. — Um dieses Gemach während des Tages mit frischer, kühler Luft zu erhalten, müssen des Nachts die Fenster

geöffnet, bei Tag aber geschlossen bleiben; wenn man Pflanzen zur Verfügung hat, kann der Sauerstoff der Luft vermehrt werden, jedoch muss man diese über Nacht als schädlich entfernen.

Zur Ableitung der schlechten Luft dient das Rauchrohr des Ofens im Gemach, in welchem eine Oeffnung hergestellt wird; sollte die äussere Atmosphäre kühler sein als die innere, so erhebt sich die wärmere verbrauchte Luft von selbst und entweicht.

Im entgegengesetzten Falle muss ein Gasbrenner oder irgend eine Lampe in die Oeffnung gesetzt werden, damit durch das Anzünden derselben die Luft im Rauchrohre erwärmt, zum Steigen gebracht und die schlechte Luft des Raumes mitfortgerissen wird.

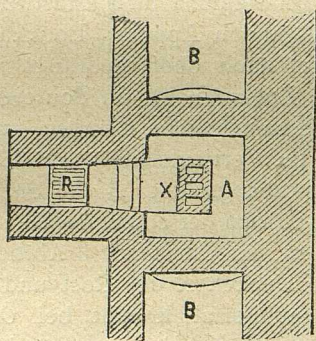
II. Ventilation von Versammlungsräumen (Cafés, Gasthäuser, Casinoräumlichkeiten etc. etc.). Vorzüglichen Dienst leistet der Kochherd, welcher bei obbenannten Localitäten meistens im Gebrauche steht. Das Feuer in demselben wird als Lockfeuer benützt zur theilweisen

Entfernung der schlechten Luft; um dies bewerkstelligen zu können, muss das Rauchrohr in einen Abzugsschacht (0.40 bis 0.50 Meter Querschnitt) angebracht sein, woselbst ein verschliessbarer Register (0.30 bis 0.35 Meter im Quadrat) die Verbindung zwischen Raum und Abzugsschlot herstellt und so vermöge der Aspirationskraft die schlechte Luft fortgezogen wird.

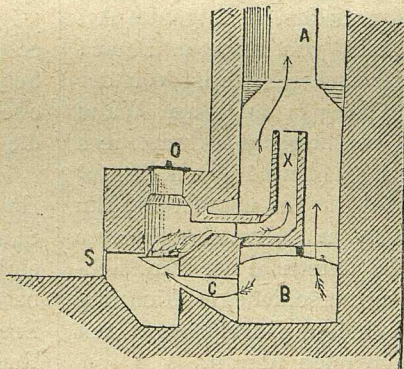
Sollte diese Einrichtung nicht genügen, nachdem dieselbe nur einem Raume von 30 bis 40 Cbkm. Inhalt entspricht, so werden in Distanzen von 6 bis 8 Meter an der oberen Hälfte der Wand Oeffnungen von 3.15 bis 3.20 Meter Durchmesser angebracht, welche mit dem Hauptabzugsschacht verbunden oder aber als selbständige, sogenannte russische Rohre hergestellt werden können, wozu auch alte vorhandene brauchbar sind, in welche halb-grosse Flammen eingesetzt werden, die die nöthige Wärme erzeugen, welche zum Abzuge der verdorbenen Luftschichte erforderlich ist.

Die zwei eben erwähnten Arten, um schlechte Luft durch Wärme zu vertreiben, müssen, wenn sie gut angebracht und so berechnet sind, dass sie eine Zuströmung von 30 bis 40 Cubikmeter pro Mann und pro Stunde

Lockfeuerungs-Anlage für Sommerventilation.



Grundriss.



Verticalschnitt.